

Landwirthschaftliches Central-Blatt

für die
Provinz Posen,

Dies Blatt erscheint an jedem
Sonntag und ist durch alle
Postanstalten und Buchhandlungen
für den vierteljährigen Abonnementpreis von 22½ Sgr. zu
beziehen.

Insertionsgebühren für die dreispaltige Petit-Zelle oder deren Raum 2 Sgr. Inserate nehmen die Expedition von W. Decker & Co. in Posen und alle Annoncen-Bureaus entgegen.

herausgegeben von Prof. Dr. Peters.

Nr. 11.

Sonntag, den 15. März

1873.

Inhalts-Verzeichniß.

Ueber Hagelversicherung, von A. Tschuschke-Babin. — Abänderung einiger Bestimmungen des Statuts des landwirthschaftlichen Hauptvereins im Regierungs-Bezirk Posen, von Hagen. — Die Lungenfische unter dem Rindvieh, von Männel. — Correspondenzen: Posen. — Mejeritz. — Schneidemühl. — Pünne. — Englischer Bericht. — Französischer Bericht. — Kleine Mittheilungen. — Verzeichniß der Jahrmärkte. — Pomologisches Institut. — Jahrmärkte. — Revisionsbericht des Düngers zu Zerpze bei Posen. — Marktberichte. — Anzeigen.

Ueber Hagelversicherung.

Nach den übereinstimmenden Berichten aller Hagelversicherungsgesellschaften haben sich die Schäden seit den letzten Jahren so vermehrt, daß nicht nur die Aktiengesellschaften erheblich höhere Prämien fordern, sondern daß auch die auf Gegenseitigkeit basirten Institute große Nachschüsse ausschreiben mußten, um ihren Verpflichtungen genügen zu können.

Im vorigen Jahre stellte sich die Durchschnittsprämie bei den drei größten Gegenseitigkeitsgesellschaften wieder eben so hoch als bei den Aktiengesellschaften, welche jetzt durchschnittlich 36 bis 38 Sgr. vom Hundert der Versicherungssumme erheben; es kosteten nämlich:

bei der Norddeutschen Gesellschaft	100 Thlr.	=	1	Thlr.	5	Sgr.	7	Pf.
„ „ Nordbrandenburger	dto.	=	1	—	7	—	6	—
„ „ Schwedter	dto.	=	1	—	17	—	3	—

Angesichts solcher Resultate kann man wohl zweifelhaft werden, ob das Genossenschaftsprinzip wirklich das vorthellhaftere ist; aber man kann gar nicht zweifelhaft sein, daß die Zahlung so hoher Beiträge dem Landwirth die Versicherung seiner Ernte recht sehr verleiden muß. In der That kostet ja jetzt der Morgen bestellter Fläche beinahe soviel Hagelprämie, als vor 20 Jahren Pacht gezahlt wurde.

Wenn man sich indeß die Rechnungen einer Hagelversicherungsgesellschaft etwas genauer ansieht, und auch die Mühe nicht scheut, die Regulierungsprotokolle aufmerksam zu studiren, so gelangt man bald zu dem überraschenden Resultat, daß die Entschädigung für wirkliche Schäden, d. h. solche, die sich mit gutem Gewissen und einiger Bestimmtheit abschätzen lassen, in der Regel nicht einmal die Hälfte der gezahlten Summen beträgt.

Es mag mir gestattet sein, diese Thatsache etwas ausführlicher zu besprechen; und da wohl die meisten meiner Gewerbsgenossen schon einmal irgendwie bei einer Hageltage, sei es als Beschädigter, sei es als Sachverständiger theilhaftig gewesen sind, so dürfte es nicht sehr schwer sein, sich verständlich zu machen.

Die Sache macht sich in der Praxis in der Regel wie folgt:

Nachdem Ende April oder Anfang Mai die neue Versicherung beantragt und die Prämie mit einem schmerzlichen Seufzer bezahlt ist, (in den meisten Fällen wohl durch Accepte, da um diese Zeit die Wirtschaftskasse häufig etwas mager aussieht) werden etwa aufsteigende Gewitter mit Seelenruhe betrachtet; man ist ja versichert, und ein kleines Hagelwetterchen wäre am Ende gar so schlimm nicht, vielleicht ließe sich durch die Entschädigung die Prämie heraus schlagen. Nach einigen Wochen wird uns der oder jener Nachbar mit der Frage ansprechen: hat es bei Ihnen an dem oder dem Tage auch gehagelt? Ich habe $\frac{1}{8}$ Schaden angemeldet und denke $\frac{1}{10}$ oder sowas zu bekommen. Jetzt häufen sich die Schadenanzeigen, die Reifeinspectoren sind in vollster Thätigkeit, und machen und liquidiren Hunderte von Meilen, um vorläufige Beschädigungen vorzunehmen. Endlich kurze Zeit vor der Ernte wird Termin zur Abschätzung angefezt; und — nach einem recht angenehmen Frühstück in nur zu vielen Fällen Entschädigungen ebwilligt, wo man kaum mit dem Mikroskop einen Schaden entdecken kann. —

Ich möchte Niemandem zu nahe treten, aber häufig wird noch nach Tische durch recht zähes Handeln und eine recht überzeugende Beschreibung des Hagelwetters ein Bruchtheilchen, — welches der Gesellschaft mehrere Hundert Thaler kostet, und worüber man sich auf dem Felde durchaus nicht einigen konnte — erobert.

Es giebt fast in jedem Kreise Güter, deren Besitzer in ihrem Einnahme-Stat alljährlich einen gewissen Posten von so oder soviel Hundert Thalern als Hagelentschädigung veranschlagen; und ich habe schon manche Landwirthe mit dem charakteristischen Namen „Hagelpiraten“ bezeichnen hören.

Doch genug davon. — Jeder meiner Berufsgenossen wird mir zugeben, daß es ganz unmöglich ist, mit Sicherheit zu beurtheilen, ob $\frac{1}{12}$ oder $\frac{1}{13}$ — dies ist bekanntlich meist die Grenze zwischen entschädigungsfähig oder nicht — durch Hagel vernichtet ist. Der wirklich schätzbare Schaden fängt meinem Erachten nach erst bei $\frac{1}{3}$ oder $\frac{1}{6}$ an. Alle andern Tagen sind unzuverlässig und deshalb nicht berechtigt.

Der solide Landwirth wird sich übrigens auch meist mit einer Versicherung begnügen, welche nur für schwere Schäden Entschädigung bietet, und die kleinen und unbedeutenden gern auf eignes Risiko übernehmen.

Berücksichtigt man, daß durch Wegfall der Entschädigungspflicht bis auf etwa $\frac{1}{6}$ der bei weitem größte Theil der Verwaltungs- und Reisekosten, die meist über 6% betragen, und der Agentenprovisionen mit etwa 10% erspart werden könnte, so leuchtet ein, um wieviel billiger eine solche Gesellschaft versichern könnte.

Im Begriff, zur Realisirung dieser Ideen mit irgend einer der bestehenden Gegenseitigkeitsgesellschaften in Verbindung zu treten, las ich eine Notiz im „Landwirth“, nach welcher die Stiftung einer neuen Gesellschaft in Berlin unter dem Namen Borussia beabsichtigt wird, welche bloß große Schäden vergütigen, und ohne Provisionsagenten und nur mit dem allernothwendigsten Beamtenpersonal arbeiten will.

Auf eine in Folge dieser Notiz an das Gründungskomite gerichtete Anfrage ist mir dieser Tage der Bescheid zugegangen, daß sich die Gesellschaft bereits unter dem Vorstande der Herrn v. Wissmann, Graf Schliepenbach, v. Waldau u. c. konstituiert hat, und daß das nach den oben angedeuteten Grundsätzen entworfene Statut bereits zur Bestätigung vorliegt.

Nach diesem Statut versichert die Gesellschaft nur Schäden bis $\frac{1}{6}$, Reduktion am Ertrage findet nicht statt, auch wird Körner- und Strohschaden nicht getrennt. Die Schadenregulirungen sollen durch aus den Mitgliedern bestimmte Bezirks-Direktoren unter Zuziehung von Sachverständigungen erfolgen und vorläufig eine Prämie von $\frac{1}{2}$ % gezahlt werden, welche natürlich, soweit sie nicht verbraucht wird, als Dividende wieder zur Vertheilung gelangt.

Bis jetzt sollen etwa 2 Millionen Thaler Versicherungen angemeldet sein. Dies ist freilich nicht viel, indeß hat auch die Norddeutsche Hagel-Versicherungsgesellschaft, welche voriges Jahr 35 Millionen versicherte, im ersten Geschäftsjahre — 1869 — mit nur 4,500000 Thlr. angefangen, und ich zweifle gar nicht, daß ein auf so gesunde Prinzipien gegründetes Institut schnell eine große Ausbreitung erlangen wird.

Da mich der provisorische Vorstand gebeten hat, vorläufige Anmeldungen in hiesiger Provinz entgegen zu nehmen, so ersuche ich diejenigen meiner Herrn Gewerbsgenossen, welche etwa ihre Feldfrüchte bei der erwähnten Gesellschaft versichern würden, mir die ungefähre Höhe ihrer Versicherungssummen mit dem Namen des Gutes möglichst bald anzugeben.

Sollte die Betheiligung eine namhafte werden, so dürfte sich später eine Versammlung der Interessenten empfehlen, um gemeinschaftlich über die Schritte zu berathen, welche

geeignet sind, eine verhältnismäßige Vertretung der hier Versicherten im Vorstande zu erlangen.

A. Tschuschke-Babin.

Abänderung einiger Bestimmungen des Statuts des landwirthschaftlichen Hauptvereins im Regierungs-Bezirk Posen.

(Im Hinblick auf die Tagesordnung der auf den 25. März 1873 anberaumten nächsten Generalversammlung des landwirthschaftlichen Hauptvereins.)

1. Der §§ 15 und 21, betreffend die Ausübung des Stimmrechts der Abgeordneten der Kreisvereine.

Bereits bei Gelegenheit der Vorbesprechung der Vereins-Abgeordneten im November v. J. wurde die Frage angeregt, ob, resp. in wie weit, eine Bevollmächtigung der Abgeordneten behufs Ausübung des Stimmrechts in den Generalversammlungen zulässig sei. Die Frage wurde von der Mehrzahl der damals Anwesenden auf Grund der Fassung des § 15 und namentlich des § 21 des Statuts verneint.

§ 21 lautet:

„Alle abwesenden Vereinsmitglieder, sowie diejenigen Vereine, die keine Abgeordneten erwählt oder abgesendet haben, werden durch die Beschlüsse der Anwesenden gebunden.“

Eine Aenderung des Statuts erscheint in dieser Beziehung aus folgenden Gründen wünschenswert:

a) Es fehlt zunächst an einem rechten, inneren Grunde, weshalb nicht eine wechselseitige Bevollmächtigung der Abgeordneten der betreffenden Spezialvereine zulässig sein sollte;

b) Die Analogie der Statuten anderer Vereine resp. Korporationen spricht für die Zulässigkeit;

c) Die Vereine der von Posen — dem Sitze der Generalversammlungen — entfernteren Kreise sind bei dem bisherigen Verhältnisse insofern benachtheiligt, als es für ihre Abgeordneten natürlich weit schwieriger ist, vollzählig in den Generalversammlungen zu erscheinen und ihr Stimmrecht auszuüben.

Es dürfte daher der bisherige § 15 des Statuts mit folgendem Zusatz zu versehen sein:

Die für resp. von jedem Kreisvereine gewählten Abgeordneten sind berechtigt, sich wechselseitig für die Generalversammlungen des Hauptvereins zu bevollmächtigen. Es genügt schriftliche Vollmacht.

Der § 21 würde dann künftig lauten müssen:

Alle abwesenden oder nicht durch Bevollmächtigte vertretenen Vereinsmitglieder, sowie diejenigen Vereine, die keine Abgeordneten erwählt oder abgesendet haben, werden durch die Beschlüsse der Anwesenden gebunden.

2. Des § 24, betreffend das Stimmrecht der unmittelbaren Mitglieder.

Der § 14 lautet:

„Den unmittelbaren Mitgliedern bleibt es überlassen, sich zu einer Gesamtheit zu organisiren. Bis dies geschehen, liegt jedem einzelnen ob, innerhalb der beiden ersten Monate des Jahres einen jährlichen Beitrag von 3 Thalern zur Hauptvereinskasse direkt zu zahlen.“

Es ist nicht recht verständlich, wie man sich die in dem § 14 des Statuts vorgesehene Organisation der unmittelbaren Mitglieder zu einer Gesamtheit, und namentlich die praktische Ausführung dieser Bestimmung gedacht hat, in Folge dieser Unklarheit ist denn auch — soweit die Kenntniß des Unterzeichneten reicht, — jene Bestimmung nie ins Leben getreten. Nach § 15 des Statuts sollen je 15 unmittelbare Mitglieder einen Delegirten wählen. Weshalb sollen die ersten 14 Mitglieder, welche ihr Recht ausüben wollen, warten bis das 15. hinzutritt; wer soll die Wahl veranlassen, u. s. w.? Sie zahlen ihre besonderen Beiträge; diesen Pflichten und Lasten müssen auch Rechte entsprechen.

B. Schweine.

- a. Rassen, die in 4-14 Monaten auszumästen sind,
b. Rassen, welche bei Weidengang zwei Jahre gehalten werden,
c. normal gebaute mastungsfähige Schweine ohne Rücksicht auf Rasse.

Das Vieh wird, soweit es thunlich ist, in bedeckte Räume (Kavallerieställe) untergebracht werden. Futter und Wasser wird zu billigen Preisen verabfolgt werden. Freier Rücktransport auf der Ostbahn ist in Aussicht gestellt.

Vinne. [Sitzung des landw. Vereins für die Kreise Samter und Buk.] Der Vorsitzende Hr. K. Oberamtmann Stud. ent-Albrechtshof eröffnete die Sitzung mit einer Vergleichung der ministeriellen Erntetabelle für den Regierungsbezirk Posen mit dem von hiesigen Vereine angegebenen Erträgen...

Der Fettehmarkt zeigte ein kleines Sinken der Preise, die Zutriebe von auswärts sind mäßiger als gewöhnlich. Es kamen von Hamburg in der resp. Woche keine Rinder und Schweine an den Markt, dagegen ein paar tausend Schafe. Es wurde bezahlt für 8 Pfd. engl. abzüglich der Abfälle: für ordinäre Rinder 4 Sh. 4 d. bis 4 Sh. 8 d.

Table with 4 columns: Item description, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like ordinäre Rinder, erste Qualität, feinste Schotten, ordinäre Schafe, zweite Qualität, etc.

Zu der letzten Woche kamen an den Markt daselbst von Adelaide 3,200 Ballen Wolle, Melbourne 3,970, Greelong 4,880, der Agra-Bai 565, der Tafel-Bai 1,101, Ddessa 935, Hamburg 370.

Französischer Bericht. [Widerwärtigkeiten in der fr. Agrikultur. Von la Bilette. Wolle, Spiritus.] Die selben Wirren und Zwispaltigkeiten, welche in Frankreich in politischen Kreisen herrschen...

So hat auch Seitens der National-Versammlung das Verwerfen landwirtschaftlicher Vegetations- und Schiedsamt-Kommissionen (associations syndicales agricoles), welche von der franzöf. Landwirtschafts-Gesellschaft und andern Körpern beauftragt wurden, höchst empfindlich berührt.

Table with 2 columns: Item description, Price. Includes Dänen mit 1 Fr. 72 Cent. bis 1 Fr. 98 Cent., Kühe, Stiere, Rälber, Schafe, Schweine.

Der Schlachtviehmarkt zu La Bilette hatte sehr gute und feste Preise und es wurde 1 Kilo Fleisch Dänen mit 1 Fr. 72 Cent. bis 1 Fr. 98 Cent. bezahlt.

Kleine Mittheilungen.

Zum Schutze gegen Baumfrevel. Fortwährend hört man über Baumfrevel klagen, erst kürzlich wieder wurden an der Chaussee von Schmiegel nach Gzacz über 50 Kirschbäumchen mit frevelhaftem Muthwillen abgebrochen...

anpflanzungen an öffentlichen Wegen an jeden Baum ein par tüchtig. Prellsteine zu legen, denn wenn der Bauer vom Markte heimfährt, so liebt er es nicht, Spur zu halten.

Verzeichniß der Jahrmärkte. 18. März. Borek, Gostyn, Pinne, Keifen, Meseritz, Schmiegel, Stenscheno, Breschen, Czarnikau, Gollancz, Miasieczko Rogowo, Zutroschin, 19. März: Grabow, Kions, Schönlanke, 20. März, Neutomischel, Dobruk, Raszkow, Podzamec, Birnbaum, Fraustadt, Erin, 21. März, Kempin.

Das Sommer-Semester am königlichen pomologischen Institute zu Proskau in Schlesien beginnt Anfang April. Der Unterricht umfaßt während des zweijährigen Kurses aus dem theoretischen und praktischen Gebiete:

Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie, Botanik (Anatomie, Morphologie, Physiologie, Geographie, Krankheiten der Pflanzen, mikroskopische Übungen etc.), Zoologie, Allgemeinen Pflanzenbau, Obstkultur, insbesondere Obstbaumzucht, die Lehre vom Baumschnitt, Obstbau, Obstkenntniß (Pomologie), Obstbenutzung, Weinbau, Gemüsebau, Treiberei, Handelsgewächsbau, Gchölzucht, Landschaftsgärtnerei, Plan- und Fruchtszeichnen, Feldmaschinen und Nivelliren, Buchführung, Bieneuzucht und Seidenbau mit Demonstrationen.

Der Direktor des königlichen pomologischen Instituts. S o l l.

Marktberichte.

Posen, 14. März. Weiter: Schnee Roggen (per 1000 Kilogr.) flau. Kündigungspreis 53 1/2 pr. März 53 1/4 bz., u. G. Frühjahr 53 1/4 G., April-Mai 53 1/2 B. u. G., Mai-Juni 54 bz u. G., Juni-Juli 54 1/2 bz. u. B.

Bromberg, 14. März. (B. Przymieski) Wetter: Schnee. Morgens 0 Gr. W. Mittags 1 Gr. W. Weizen 125-128 pfd. 78-80 Tblr. 122-131 pfd. 81-83 Tblr. per 1000 Kilogr.

Berlin, 13. März. Wind: SW. Barometer: 28. Thermometer: 5+. Bitterung: Hell. Im Gegensatz zu der entschieden festen Haltung jüngster Vergangenheit muß die Stimmung für Getreide heute als recht flau bezeichnet werden.

Weizen loco per 1000 Kilgr. 72-89 Rt. nach Dual gef., per diesen Monat -, April-Mai 86 1/4-85 1/4 bz., Mai-Juni 85 1/2-85 bz., Juni-Juli 85 1/2-85 1/4 bz., Juli-August 84-83 1/2 bz., Sept.-Okt. 79-78 1/2 bz., Roggen loco per 1000 Kilgr. 55-59 Rt. nach Dual gef. guter inland. 56 1/2 ab Bahn bz., per diesen Monat -, März-April - Frühjahr 56-55 1/2 bz., Mai-Juni 55 1/4-1/4 bz., Juni-Juli 55 1/2-55 bz., Juli-August 54 1/4-53 1/4 bz., Sept.-Okt. 53 1/2-1/2 bz., Gerste loco per 1000 Kilgr. 48-62 Rt. nach Dual gef. - Hafer loco per 1000 Kil. 39-49 Rt. nach Dual gef., ordinär ostpreuß. 41-42 1/2, böhm 42-45, pomm. 44-46 ab Bahn bz., per diesen Monat -, April-Mai 44 1/4 bz., Mai-Juni 45 1/2 B., Juni-Juli 46 1/4 bz., Juli-August 45 1/4 bz. - Erbsen pr. 1000 Kilgr. Rohwaare 47-54 Rt. nach Dual, Futterwaare 42-45 Rt. nach Dual. - Spiritus pr. 100 Liter à 100%, 10,000% loco ohne Faß 18 Rt. 1 Sgr. - 18 Rt. bz., per diesen Monat -, loco mit Faß -, per diesen Monat 18 Rt. 10-9 Sgr. bz., März-April do., April-Mai 18 Rt. 17-15 Sgr. bz., Mai-Juni 18 Rt. 19-17 Sgr. bz., Juni-Juli 18 Rt. 23-25 Sgr. bz., Juli-August 19 Rt. 1 Sgr. bis 19 Rt. bz., August-Sept. 19 Tblr. 7-6 Sgr. bz.

Der Monats-Durchschnitts-Preis des Kartoffel-Spiritus pro Februar d. J. beträgt nach den täglichen Notizen der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin = 17 Tblr. 26 Sgr. 6 Pf.

Breslau, 7. März. [Wollbericht] Obwohl die Stimmung im hiesigen Geschäft augenblicklich eher eine gedrückte ist, hat doch im Laufe der letzten Woche eine Zunahme der Umsätze stattgefunden und haben sich dieselben im Ganzen auf 1000 bis 1100 Ctr. belaufen.

Berlin, 10. März [Viehmarkt.] Auf heutigem Viehmarkte waren an Schlachtvieh zum Verkauf angetrieben: 3046 Stück Hornvieh, 1033 St. Schweine, 7931 Stück Schafvieh, 1285 Stück Rälber. Das Verkaufsgeschäft wickelte sich nur sehr langsam ab, da die am Markte befindlichen Bestände sehr reichlich waren.

Revision des Düngerlagers von Moritz Milch & Co. in Tergoyce bei Posen. Gedämpftes Knochenmehl. Stickstoff 3.94%, Phosphorsäure 20.50%

Aufgeschlossenes Knochenmehl.	
Stickstoff	2. 85%
Phosphorsäure	15. 69
Davon in Wasser löslich	10. 95
Superphosphat I. aus Baker-Guano.	
Phosphorsäure	22. 13%
Davon in Wasser löslich	19. 41

Superphosphat II. aus Knochenkohle.	
Phosphorsäure	18. 21%
Davon in Wasser löslich	15. 79
Blut-Superphosphat.	
Stickstoff	5. 42%
Phosphorsäure	12. 28
Davon in Wasser löslich	9. 96

Schwefelsaures Ammoniak.	
Stickstoff	20. 53%
Chilisalpeter.	
Stickstoff	15. 46%
Agrikulturchemische Versuchstation Ruzhen, den 2. März 1873.	
Prof. Dr. Peters.	
Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Peters in Ruzhen.	

Um Irrthümer zu vermeiden sehe ich mich veranlaßt zu erklären, daß nur denjenigen Herren die Besichtigung des von mir erfundenen Brennerei-Apparats gestattet ist, welche vorher schriftlich sich an mich gewandt und die Erlaubniß dazu von mir erhalten haben.
Weichniß bei Quariß, den 4. März 1873.

Die diesjährige General-Versammlung des landwirthschaftl. Hauptvereins im Reg.-Bez. Posen wird am 25. März, Vormittags 10 1/2 Uhr, in Mylius Hotel zu Posen stattfinden.

Tagesordnung:

1. Wie ist der Ueberhand nehmenden Auswanderung entgegen zu wirken?
2. Empfehlen sich Maßnahmen zur Konzentration der landwirthschaftlichen Handelsgeschäfte in der Stadt Posen durch die Errichtung größerer Märkte für Pferde, Zucht- und Fettevieh, Maschinen, Hopfen, Saatgut und dergl.
3. Die Gründung eines landwirthschaftlichen Provinzialvereins für Posen.
4. Antrag des Herrn Landrath Hagen-Schroda auf Revision des Vereinsstatuts, speziell Abänderung der §§ 14 und 15 desselben, und des Vereins zu Samter-Bund auf Abänderung des § 17.
5. Welche Mittel sind zu ergreifen, um der Ausbreitung der Lungenseuche in der Provinz Posen entgegen zu wirken?
6. Ueber die Gründung eines landwirthschaftlichen Kreditinstituts für bäuerliche Besitzer.
7. Mittheilungen über die Verhandlungen des deutschen Landwirthschaftsrathes und des Landes-Oekonomie-Kollegiums.

Am 24. März, Nachmittags 4 Uhr, findet ebenfalls in Mylius Hotel die statutenmäßige Vorversammlung des Direktoriums und der Vereinsdelegirten statt.
Der Vorstand des landw. Hauptv. im Reg.-Bez. Posen.
Kennemann.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins des Kreises Pleschen werden hiermit auf
Mittwoch den 19. März c.,
Vormittags 11 Uhr zu einer Sitzung des Vereins im Hing'schen Saale ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mittheilungen an den Verein.
2. Auf welche Weise kann der Verein auf eine Btheiligung des kleineren Grundbesitzes an der Vereinsathätigkeit und auf bessere Bewirthschaftung desselben einwirken.
3. Vortrag des Herrn Breuer über Flachsbaum.
4. Ueber Haltung und Lohnverhältnisse, der Deputanten und Dienstleute.
5. Besprechung über Verlegung des Abzugstermins des verheiratheten Gefindes vom 23. auf den 1. resp. 2. April.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins
des Kreises Pleschen.
Purgold i. B.

Großes Lager erster **Mazuren-Schleifsteine**, bestes **Wagenfett** in Gebinden von 1/4—3 Ctr. empfiehlt

Julius Scheding Nachf., Posen.

Knochenmehl gedämpft und präparirt, Superphosphat aus Baker-Guano und Knochenkohle, Ammoniak- und Blut-Superphosphat, Chili-Salpeter, Schwefelsaures Ammoniak, Schwefelsäure und Salpetersäure offerirt unter Gehaltsgarantie

Zeitze bei Posen.

**Chemische Dünger-Fabrik
Moritz Milch & Co.**

Vereinigte chemische Fabriken zu Leopoldshall

Actien-Gesellschaft

in Leopoldshall — Staßfurt

und deren Filiale

die Patent-Kali-Fabrik, Dr. A. Frank in Staßfurt

empfehle zur nächsten Bestellung besonders für **Sackfrüchte, Handelsgewächse und Futterkräuter**, für alle Kulturen auf **Bruch- und Moorboden**, sowie als **sicherstes und billigstes Düngungs- und Verbesserungs-Mittel saurerer und vermooster Wiesen und Weiden** ihre

Kalidüngemittel und Magnesiapräparate

unter Garantie des Gehaltes und unter Kontrolle der landwirthschaftl. Versuchstationen. Prospekte, Preislisten u. Frachtabgaben gratis u. franco.

Die **Dachpappen- u. Asphalt-Fabrik von Julius Scheding Nachf.**

zu Posen, Comptoir und Lager Wallischei an der Brücke übernimmt auch in diesem Jahre Eindeckungen aller Arten von Gebäuden, in und außerhalb der Provinz, für die Güte der Dachpappen sprechen viermalige Prämierungen der größten landwirthschaftlichen Vereine Preussens, die Güte der Arbeit wird garantirt, Preis-Courante auf Verlangen gratis.

Ein Bulle,

holländer und oldenburger Kreuzung, 1 1/2 Jahr alt, vorzüglich gebaut, ist preiswürdig zu verkaufen in **Louisenstein bei Borek.**

Für **Spiritus-Brennereien.**

Nach den neuesten Erfahrungen

verbesserte

Meiße = Destillir = Apparate

für **continuierlichen Betrieb,**

sowie

Colonnenapparate neuester Construction empfiehlt unter Garantie, mit dem Bemerkten, daß bei Weiden die Borrichtung zum Scheiden des für das Vieh schädlichen Lutterwassers von der Schlempe angebracht ist.

A. Netzbandt,

Kupferwaaren-Fabrikant in Rogasen.

Druck und Verlag von B. Decker & Co. (E. Köstel) in Posen.

Zur Frühjahrsbestellung

empfehlen aus der Fabrik der Herren **Galle & Co.**, in Freiburg i. S. unter Garantie des Gehalts zu Fabrikpreisen **Gedämpftes und aufgeschlossenes Knochenmehl, Chili-Salpeter, Schwefelsaures Ammoniak, Superphosphate, dargestellt aus Spodium, Brasil, Knochenasche, Baker-Guano, Mejillones-Guano, sowie Ammoniak-, Kali-Ammoniak- und Nitro-Superphosphate,** ab Freiberg i. S. oder unter Hinzuziehung der Eisenbahnfracht ab jeder beliebigen Eisenbahnstation.

Felix Lober & Comp.

Breslau, Neue Schweidnitzerstraße 9.

Für Spiritus-Brennereien!

Durch unausgesetztes Bemühen und Verbindung mit bewährten Fachtechnikern, bin ich nunmehr in den Stand gesetzt, den Herren Brennerei-Besitzern in Brenn-Apparaten das anerkannt Beste in jeder Beziehung Vorzüglichste und Neueste zu liefern. Ich empfehle:

Brenn-Apparate mit Blasenfüllung

für Schnellbetrieb ohne Vorwärmer auch ohne Becken mit Lutter-Abscheidung, leisten außerordentliches bei großer Ersparniß an Brennmaterial, Dampf, Wasser und Zeit, man treibt mit Leichtigkeit je nach deren Größe 500 bis 1500 Quart Maische in einer Stunde gründlich rein ab und erzielt ein reines Produkt von 87 bis 90 pCt. Tr. durchschnittlich. Auch kann nachgewiesen werden, wo ein solcher Apparat im vollen Betriebe ist. Geschäfte Aufträge auf ganze Neu-Anlagen, Apparate oder Theile derselben werden unter voller Garantie sauber, dauerhaft und prompt ausgeführt.

Reichenbach in der Ober-Lausitz 1873.

L. Sannert, Kupferwaaren-Fabrikant.

Biehsalzlecksteine

hat erhalten

Adolph Asch, Schloßstr. 5.

Saamen

empfehle in **besten frischer** Qualität zu **billigsten** Preisen. Verzeichnisse — 20 Jahrgang — stehen gratis zu Diensten. Auch empfehle mich zu Anlagen von Parks und Gärten.

Posen.

Saamenhandlung von Heinrich Mayer.

Friedrichstr. 27. vis à vis der Provinzial-Bank.
(neugeänderte Hausnummer 27. bisher 32a.)

Kunst- und Anlagen-Gärtner.

Die Herren Landwirthe

machen wir hiermit auf unser Lager landwirthschaftlicher Maschinen aufmerksam und empfehlen aus der Fabrik der Herren

James & Fred. Howard Bedford

Internationale Getreide-Mähmaschinen mit selbstthätiger Ablage,

Europäische Getreide-Mähmaschine mit selbstthätiger Ablage,

komb. britische Getreide- und Gras-Mähmaschinen, Heuwender, Pferderechen, Pflüge u. Kartoffel-

aushebeplüge zu billigsten Fabrikpreisen angelegentlichst.

Sämmtliche vorgenannte Mähmaschinen sind mit 2 Fahrrädern ausgerüstet, vom besten Material gefertigt, Triebwerke daran einfach aber solid konstruirt, alle Lager mit **Schmierpannen** versehen und leicht erreichbar.

Die Schneideladen der Mähmaschinen sind mit den Gestellen durch Einhasen verbunden, und können sich in Folge dessen, den Unebenheiten des Bodens anbequemen, ohne irgend welchen Druck auf die Triebwerke auszuüben.

Die Kurbelstangen, welche an den Fingerraden angebracht sind, üben einen gleichmäßigen direkten Druck aus, gleichviel unter welchem Winkel die Schneideladen, während der Arbeit liegen.

Reservetheile mit eigenen Zeichen versehen, sind von sämmtlichen Howard'schen Maschinen stets bei uns vorräthig.

Felix Lober & Comp., Breslau

Neue Schweidnitzerstraße 9.

Mehrere Tausend Schock sehr schöner 2- und 3 jähriger Birkenpflanzen offerirt das Dom. Modrze bei Stenszewo.

Alle nur denkbaren Seilerarbeiten für **Militair, Ackerwirthschaft, Baumeister und Schifffahrt** etc. empfiehlt die Seilfabrik von **Julius Scheding Nachf., Posen.**

(Preis-Courante gratis.)

Echt gedreht lederne starke Ackergeschirre eigener Fabrik empfiehlt

Julius Scheding Nachfgr., Posen.

Ein General-Agent für eine Vieh-Versicherungs-Bank (feste Prämie) wird gesucht. Kautionsfähige Bewerber wollen sich franko sub J. D. 1076 an das Annoncen-Bureau „Invalidendank“ in Berlin wenden.